



Sammlung Theaterzettel

Vergissmeinnicht

Schuster, Hans

1900-04-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 4. April 1900.

70. Vorstellung im Abonnement A.

Eingetretener Hindernisse wegen kann die angekündigte Vorstellung
nicht stattfinden, dafür:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernlehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci
Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Dima.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Erl.
Lucia, seine Mutter	Frl. Köfeler.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Kromer.
Lola, seine Frau	Frl. Fladniger.

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. — Zeit: Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Darauf:

Vergissmeinnicht.

Tanzmärchen in 1 Akt von H. Regel und D. Thieme. Musik von Richard Goldberger.
In Scene gesetzt von der Balletmeisterin Frl. L. Dänike. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Victoria Regia	Frl. Raden.	Marguerite, Wahrsagerin	Frl. Schmidkonz.
Prinz Waldmeister	Frl. Bethge.	Dr. Kamillenthee	Herr Peters.
Maja, ein Weibchen	Frl. Dänike.	Mohnblüthe, dessen Gehilfin	Frl. Kromer.
Stiefmütterchen	Frau De Lanf.	Maiglöckchen, Dirigentin einer Damen-	
Frau Klatschrose	Frl. Arno.	kapelle	Frl. Brandtner.
Rittersporn, Oberst a. D.	Herr Köfeler.	Schachtelhalm, ein Festordner	Herr Hildebrandt.
Goldregen, Banquier	Herr Eichrodt.	Ceremonienmeister	Herr Schödl.

Blumen des Feldes und der Wiese, der Seen und der Berge. — Spielt in einem Wundergarten mit angrenzendem Märchensee.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen:

- | | |
|--|--|
| 1. „Liebeswerben“: a. Polka. b. Reverie. | 9. „Die Sonnenblumen“. |
| 2. „Die Wasserrosen“: Walzer. | 10. „Der Einzugsmarsch“. |
| 3. „Tanz der Klatschrosen“. | 11. „Tanz der Hochzeitsmädchen“. |
| 4. „Die Gänseblümchen“: Marsch. | 12. „Schuhplattler: Alpenrose, Edelweiß,
Enzian.“ |
| 5. „Nachtshatten“: Walzer. | 13. „Hochzeitstanz“: (Ballabile.) |
| 6. „Liebesorakel“: Gavotte. | 14. „Die Vergissmeinnicht“: (Apotheose.) |
| 7. „Glockenpolka“. | |
| 8. „Schlummertanz“: Mazurka. | |

Arrangirt und ausgeführt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike, Frl. Bethge, Kromer, Schmidkonz, den Damen vom Ballet, vom Chorpersonal und den Kindern der Ballettschule.

Scenische Einrichtung und Beleuchtungseffekte von Herrn Dir. Auer.

Die Dekoration des Schlußbildes ist entworfen von Herrn Auer und ausgeführt von Herrn Kemler.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang präzise 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise.

Nummerirte Plätze.	Sperrsitze im I. Parquet	Sperrsitze im II. Parquet	Nicht nummerirte Plätze.
Reservloge I. Rangs, 2. u. 4. Reihe	M. 3.50 per Platz	„ 2.50 „ „	Sichplatz im Parquet
Reservloge II. Rangs, 2. und 3. Reihe	„ 3. — „ „	„ 2.50 „ „	Parterre
Reservloge III. Rangs, 2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „	„ 1.50 „ „	Gallerieloge
Logen I. Rangs, 2. und 3. Reihe	„ 4.25 „ „	„ .80 „ „	Galerie
Logen II. Rangs, 2. und 3. Reihe	„ 2.50 „ „	„ .40 „ „	
Logen III. Rangs, 2. und 3. Reihe	„ 1.20 „ „		

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Sichplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montag, Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt. Ebenso werden während der Vorstellungen auf Karten gegen 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr entgegengenommen.

Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorverkaufszeiten an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonntagen und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonntagen und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahndirektion in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Ott, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S. und Herr v. Herbit in Worms.

Donnerstag, den 5. April 1900. 69. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

PARACELSUS.

Berspiel in einem Aufzuge von Arthur Schnitzler.

Darauf zum ersten Male:

Die Gefährtin.

Schauspiel in einem Akt von Arthur Schnitzler.

Zum Schluß zum ersten Male:

Der grüne Kakadu.

Groteske in einem Akt von Arthur Schnitzler.

Anfang 7 Uhr.

Inhalt des Tanzmärchens

„Vergißmeinnicht“.



Maja, das Weilchen, liebt den Prinzen Waldmeister. Der flatterhafte Prinz wird aber von der wunderbaren Erscheinung der Victoria regia angezogen und wirbt um deren Liebe. Durch Frau Klatzprose erfährt bald alle Welt des Prinzen Untreue; die Gänseblümchen, die treuen Freundinnen der Maja, hinterbringen ihr die Kunde, die sie sehr unglücklich macht. Das Stiefmütterchen hat für den Jammer des Weilchens nur Scheltworte und Vorwürfe. Maja wendet sich an Marguerite, die in Liebesfragen sehr bewandert ist, und muß von ihr erfahren, daß der Prinz sie nicht mehr liebt. Nun kann sie nichts mehr trösten. Zwei Freier, die ihr Stiefmütterchen zuführt, den Baron Rittersporn und den Bankier Goldregen, weist sie ab. Selbst die Musik der Maiglöckchen kann sie nicht mehr erheitern. Der Doktor Camille weiß keinen Rath und ruft die Mohnblüthe zu Hilfe, der es gelingt, Maja einzuschläfern. Traumgestalten beunruhigen ihren Schlaf. Von den Strahlen der Sonnenblumen geweckt, sieht sie Victoria regia, die das Glück des Paares will, mit dem Prinzen Waldmeister nahen. Veröhnung und Vermählung. Victoria regia nimmt Abschied, da ihr kurzes Leben zu Ende geht. Zur Erinnerung an ihr seltenes Erscheinen läßt sie der Erde die „Vergißmeinnicht“ entsprossen. Schlußbild.

